

VERANSTALTUNGEN

Führungen:

Öffentliche Führungen durch das Dom-Museum jeden zweiten und letzten Samstag im Monat (Ausfall bei Dom-schließung). Schulklassen und Gruppen nach Vereinbarung. Tel. (0421) 3 347 142 oder info@dommuseum-bremen.de

Angebote:

Verkaufsstand, Vorträge, Dombibliothek und Bibelgarten. Bleikeller und Turmbesteigung Ostern bis Ende Oktober

Angebote für Kinder:

Maltisch und Textilienproben zum Anfassen im Obergeschoss, spannendes Museumsquiz auf Anfrage beim Museumspersonal.

Bitte informieren Sie sich über unsere Veranstaltungen/ Führungen jederzeit aktuell auf unserer Internetseite.

ÖFFNUNGSZEITEN



Mo-Fr. 10:00–16:45 Uhr

Sa. 10:00–13:30 Uhr

So. 14:00–16:45 Uhr

Schließungen bei Amtshandlungen und Konzertproben sind vorbehalten. **Der Zugang zum Museum durch den St. Petri Dom am Ende des südlichen (rechten) Seitenschiffs.**

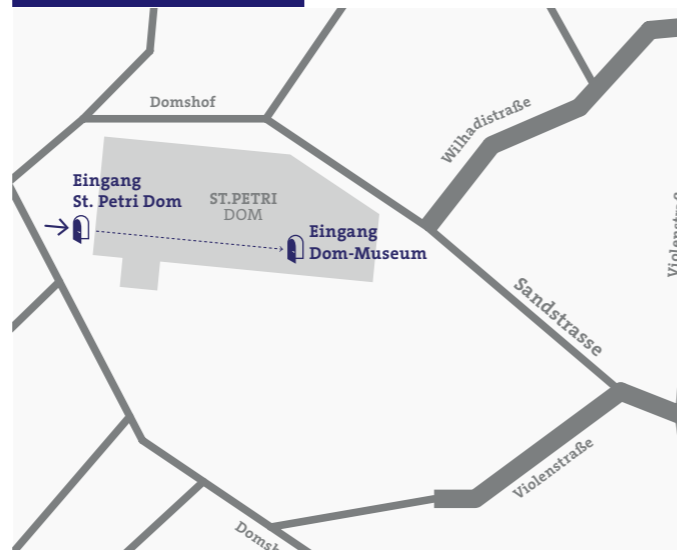
PREISE

DER EINTRITT IST FÜR ALLE BESUCHER KOSTENLOS. ÜBER SPENDEN FREUEN WIR UNS.

Spendenkonto:

Stiftung Bremer Dom e.V. / Dom-Museum
IBAN: DE51 2905 0101 0001 1822 29
BIC: SBREDE22XXX

ANFAHRT



PKW

BAB bis zum Bremer Kreuz, dort Richtung Bremerhaven; Abfahrt Bremen-Vahr, Richtung Centrum, zahlreiche Parkmöglichkeiten in diversen Parkhäusern in der Innenstadt

ÖPNV

Linien 2, 3, 4, 6, 8, 24 und 25 Haltestelle Domsheide, von dort aus 5 Minuten Gehweg

Museum nur bedingt barrierefrei, bei vorheriger Absprache einige Räume zugänglich, rufen Sie uns an!

KONTAKT

Dom-Museum Bremen
St. Petri Dom Am Markt

Tel. (0421) 3 347 142

Fax (0421) 3 365 139

Postanschrift: Sandstr. 10-12
28195 Bremen

info@dommuseum-bremen.de

www.dommuseum-bremen.de

Der Zugang zum Museum durch den St. Petri Dom am Ende des südlichen (rechten) Seitenschiffs.

Besuchen Sie unsere Website



EINTRITT FREI!

WIR HABEN TIEF FÜR SIE GEGRABEN.

Besuchen Sie das Museum für christliche Kunst und bremische Kirchengeschichte

...und unsere Website:
www.dommuseum-bremen.de

HERZLICH WILLKOMMEN IM BREMER DOM-MUSEUM!

Tauchen Sie ein in die geheimnisvolle Welt des Mittelalters und erleben Sie in insgesamt sechs Räumen lebendige Kultur- und Kirchengeschichte von A wie Altargerät bis Z wie Zingulum (Gürtel eines Bischofsgewandes).

Sie beginnen Ihren Rundgang in einem ehemaligen mittelalterlichen Bibliotheks- und Kapellenraum, der mit Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert ausgeschmückt ist. Gleich hinter dem Eingang sehen Sie einen Steinsarkophag: Es handelt sich um ein Bischofsgrab aus dem 11. oder 12. Jahrhundert, das zusammen mit vielen weiteren bei einer archäologischen Grabung im Boden unter dem Mittelschiff des St. Petri Doms freigelegt wurde; die dazugehörigen Grabfunde werden in der oberen Etage in zwei klimatisierten und abgedunkelten Räumen gezeigt.

Von der über 1200-jährigen Geschichte des St. Petri Doms zeugen auch Steinreliefs mit Heiligengeschichten, z.B. den Wundertaten der Arztheiligen Cosmas und Damian, die einst Mensch und Tier kostenlos heilten und denen sogar eine Beintransplantation gelungen sein soll. ⁰¹



01. Relief der Heiligen Cosmas und Damian

Die Geschichte des Bistums Bremen von seiner Gründung (787) bis zu seiner Auflösung (1648) wird im Obergeschoss nachgezeichnet: Leben und Wirken der Bremer Bischöfe, Urkunden, Siegel sowie Bücher aus der ehemaligen Dombibliothek sind hier zu studieren. Einer der Höhepunkte ist das kostbare historische Altargerät aus dem 15. bis 19. Jahrhundert, darunter silberne Abendmahlskelche und -kannen sowie Klingelbeutel. ⁰²



02. Abendmahlskanne



03. Mitra mit Bergkristallen

Ein besonderes Erlebnis erwartet Sie in der ehemaligen Schatzkammer des St. Petri Doms. Hier liegen in gut geschützten Vitrinen die Grabfunde aus acht mittelalterlichen Bischofsgräbern des 11. bis 15. Jahrhunderts: Bischöfliche Insignien (Stab und Ring), mehrere Bischofsmützen (Mitren), Kelche und Hostienteller (Patenen) und verschiedene Einzelteile der Gewänder Bremer Bischöfe. Ein weltweit einzigartiger Schatz an mittelalterlichen Textilien! ⁰³ Von besonderer Bedeutung sind hier einige Stücke aus dem 13. Jahrhundert: Eine bestickte Mitra, ein Gewand mit Vogelmotiven, sowie eine Bischofskrümme aus Emaille mit einer Verkündigungsszene.

Durch die Kinderecke mit Maltisch und Textilproben für unsere jüngeren Gäste betreten Sie nun den Neubau. Hier



04. Der Schmerzensmann



05. Ziborium und Kelch

finden Sie die Gemälde des Dom-Museums. ⁰⁴ Das beeindruckende Gemälde „Der Schmerzensmann“ von Lukas Cranach d.Ä. zeigt eine lebensgroße Darstellung des gekreuzigten und wiederauferstandenen Christus aus der Zeit der Reformation. Der Raumabschnitt dahinter präsentiert den Wandel des Kreuzigungsmotivs im Laufe der Jahrhunderte.

Mit Altargeräten, ⁰⁵ katholischen Bibelausgaben und Andachtsbüchern widmet sich eine Vitrine der Geschichte der katholischen Kirche in Bremen, insbesondere der Kirche St. Johann. Eine weitere Wandvitrine stellt das bis heute lebendige Wirken der Domdiakonie sowie die Bremer Jakobusbruderschaft vor. ⁰⁶ Die wechselvolle Geschichte



06. Trinkgefäß für heißen Gewürzwein

der Altäre und Kunstwerke im Dom macht ein weiterer Raumabschnitt deutlich.

Zum Schluss gibt es in einem zweiten Klimaraum noch einmal historische Seidentextilien zu bewundern: Alle Textilien und weitere Grabbeigaben stammen aus dem selben Grab – kaum zu glauben, wie gut sich diese Gewänder trotz ihrer Jahrhunderte langen Lagerung in der Erde erhalten haben. Besonders erstaunlich ist ein Gewand mit den eingewebten arabischen Schriftzeichen für die Worte „Der großmächtige Sultan“, das vermutlich im 13. Jahrhundert im maurischen Spanien entstand.

Mittelalterliche Münzen, archäologisch ergrabene Domfundamente, ein historischer Abriss der Reformation, ⁰⁷ eine ausführliche Fotodokumentation der Dombaugeschichte und eine Erinnerung an die Uraufführung des „Deutschen Requiems“ von Johannes Brahms 1868 im Bremer St. Petri Dom runden den Rundgang durch das



07. Portrait Albert R. Hardenberg, erster evgl. Prediger am Dom



08. Sammeltruhe

Bremer Dom-Museum ab. Eine schöne alte Eisentruhe aus dem Dreißigjährigen Krieg möge Sie zu einer kleinen Gabe ermuntern, denn das Dom-Museum kann nur mit Hilfe von Spenden seine Arbeit fortsetzen. ⁰⁸ Vielen Dank!